



Kantonaler Mittelschullehrerinnen und -lehrer Verband

KMV- Hauptversammlung 2013

Datum: 13. Sept. 2013
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Aula Neubau, Kantonsschule am Burggraben
Eingeladen: KMV Mitglieder
Protokoll: Thomas Kräuchi

Traktandenliste

1. **Musikalischer Auftakt**
Zur Eröffnung spielen die Pianistinnen Ursula Oelke/ Elisabet Hofer vierhändig zwei fulminant-virtuose Werke von Florent Schmidt und Joseph Pichler
Dazwischen begrüsst die Präsidentin Margit Kopp die anwesenden Mitglieder, bedankt sich bei Rektor Marc König für die Gastfreundschaft in der KSBG und heisst Maria Gloor und Yvonne Kräuchi vom Erziehungsrat, Hansjörg Bauer vom KLV und Fortunat Ferrari vom VPOD willkommen. Sie bedankt sich herzlich bei den beiden Musikerinnen für ihren Beitrag.

 2. Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Felix Kessler und Stefan Lang werden mit Applaus bestätigt.
Das auf der Homepage aufgeschaltete Protokoll der Hauptversammlung vom 14. September. 2012 wird einstimmig genehmigt. Der Dank gilt dem Verfasser Dieter Burkhard.

 3. **Referat von Prof. Dr. Rolf Dubs zum Thema Berufsauftrag**
Vorweg erläutert M. Kopp die momentane Situation wie folgt:
Unser Berufsauftrag stammt aus dem Jahr 2009 und steht nun zur Evaluation an. Während der BA der Volksschullehrer bereits in der Vernehmlassung steht, hat die Projektgruppe BA-Mittelschulen, in der auch der KMV vertreten ist, ihre Arbeit erst aufgenommen. Aus dem Kantonsrat kam der Impuls, die Berufsaufträge der verschiedenen Lehrergruppen zu vereinheitlichen.
Der KMV Vorstand fand, dass eine Aussensicht zum Thema BA ein förderlicher Impuls darstellen könnte. Die Einladung an Herrn Prof Dr. Dubs, einem ausgewiesener Bildungsfachmann und Wissenschaftler, wurde erfreulicherweise angenommen.
Herr Dubs referiert über folgende Komponenten des Berufsauftrages
 - Begriff und Zweck eines Berufsauftrages für Lehrpersonen
 - Grundsätzliche Probleme bei der Erarbeitung des Berufsauftrages
 - Überlegungen zur Ausgestaltung des Berufsauftrages
 - Folgen für die Schulleitung.
-



Kantonaler Mittelschullehrerinnen und -lehrer Verband

Die zusammenfassende Kernaussage lautet:

- Wir brauchen einen BA, um einen grösseren Ausgleich der Belastungen der Lehrpersonen zu erreichen
- Der BA darf aber nicht eine Stundenbuchhaltung sein
- Die Jahreswochenstunden sollen in einer Jahresarbeitszeit festgelegt werden. Die einzelnen Schulen sollen nach ihrer individuellen Organisation entscheiden können, in welchen zusätzlichen Bereichen welche Ziele erreicht werden sollen. Die Schulleitung trägt die Verantwortung, dass diese Ziele auch erreicht werden. Damit würde ein Kompromiss erreicht, zwischen einer rigiden Führung und einer nicht eingeschränkten Freiheit.
- Empfehlung:
 - Unterricht 70%
 - Päd. Und erzieherische Begleitung 11%
 - Schulentwicklung 5%
 - Fortbildung 6%
 - Mitwirkung am Schulleben 8%
 - Sonderaufgaben Pool

In der rege benützten Diskussion werden unter anderen folgende Punkte angesprochen:

- Herr Dubs hat zu sehr die Sicht der Arbeitgeber eingenommen. Viele Mitglieder vermissen die Sichtweise der Angestellten. Die Sorgen und Bedenken der Lehrerinnen und Lehrer sind zu wenig in die Überlegungen eingeflossen. Ein BA soll einen Zweck für beide Seiten haben.
- Auf welcher Grundlage basiert die prozentuale Einteilung der Arbeitsbereiche?
- Der Umrechnungsfaktor 1.35 oder 2.2 (Frage der Wissenschaftlichkeit oder des Aushandelns?)
- Zuteilung der Stundendotationen für die verschiedenen Arbeitsfelder
- Arbeitszeiterhebung, Höhe des Richtwertes
- Teilzeitbeschäftigte
- Finanzpolitische Aspekte
- Kostenneutralität
- Stundenreduktion
- Wo ist der Schutz der Lehrpersonen, wie können sie sich vor Willkür absichern.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Den originalen Text finden Sie auf der Homepage.

Kurzer Überblick:

Margit Kopp lässt die Aktivitäten des KMV Revue passieren, listet die lange Reihe der Sparmassnahmen auf und vermerkt die Reaktionen des KMV.

Die drohende Stundenerhöhung konnte durch intensives Lobbying vermieden werden.

Sie legt dar, wie der KMV wahrgenommen wird und wie wichtig Kontakte zu Bildungspolitiker sind, um an Informationen heranzukommen und umgekehrt



Kantonaler Mittelschullehrerinnen und -lehrer Verband

Anliegen am richtigen Ort zu deponieren. Es müssen Handlungswege ausgelotet werden.

Sie informiert über den Stand des Berufsauftrages. Sie macht keinen Hehl aus ihrer Sorge, dass trotz der Kenntnisse von diversen Schwachstellen im BA und in unseren Arbeitsbedingungen kaum Mittel und Gelegenheit zur Behebung gegeben sind. Die Berufsaufträge aller Lehrergruppen sollen angeglichen werden. Wenn es aber um die Konvergenz der Entlastung geht, macht die Angleichung halt. Sie ortet bei Bildungsverantwortlichen und der Öffentlichkeit die Meinung, dass Volksschullehrer grösser belastet sind als Mittelschullehrpersonen. Die Frage soll erlaubt sein, wer uns von Behördenseite in Schutz nimmt und sich hinstellt und für die Leistung der Mittelschullehrpersonen eintritt. Umfragen deuten darauf hin, dass Mittelschullehrpersonen diese Wertschätzung vermissen. Sollten die Bildungspolitiker nicht die Meinung vertreten, dass Mittelschullehrpersonen genug arbeiten, dann sollen sie dies auch öffentlich kundtun, damit man sich darauf einstellen kann.

Margit Kopp warnt,

- dass die negativen Folgen der diversen Sparübungen im Bildungsbereich oft erst zeitlich verzögert erkenntlich werden.
- dass die andauernden politischen Angriffe und der mangelnde Respekt der Gesellschaft an der tragenden Säule unserer Bildung nagt, nämlich der Motivation der Lehrpersonen.

Abstimmung: Der Jahresbericht der Präsidentin Margit Kopp wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung Vereinsjahr 2012/2013

Kassier Reinhard Gross berichtet:

Start des Verbandsjahr mit einem Vermögen von rund 52'200 Fr.

Am Ende des Verbandsjahr steht ein Vermögen von rund 53'900 Fr. zu Buche
Vermögenszuwachs von rund 1'700 Fr.

Der Vermögenszuwachs kommt folgendermassen zustande:

Mitgliederbeiträge, Spenden und Zinsen ergibt auf Ertragsseite 81'300 Fr.

Der Aufwand beträgt rund 79'600 Fr.

Zuwachs insgesamt von 1'700 Fr.

Der Gewinn ist darauf zurückzuführen, dass wir dieses Jahr auf der Ausgabenseite gespart haben. Wir mussten keine Gerichtskosten zahlen, bzw. die Kosten wurden vom Dachverband KLV übernommen.

Zudem haben wir die Verbandszeitschrift „KMV-Aktuell“ um eine Ausgabe reduziert und die aktuellen Informationen per Mail verschickt. Dies sparte uns Kosten bei Druck und Porto.

6. Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung wurde von der Revisorin Marie-Therese Vogt und dem Revisor Stefan Strasser geprüft. Sie bestragen die Rechnung zu genehmigen und sprechen dem Kassier ihren Dank aus.

Abstimmung: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt



Kantonaler Mittelschullehrerinnen und -lehrer Verband

7. Budget Verbandsjahr 2013/14
Beim Budget für das laufende Verbandsjahr sind keine grossen Veränderungen geplant. Bei Anwalts- und Gerichtskosten werden dennoch wieder Fr. 1'000.- budgetiert. Es schadet nicht, wenn hier wieder ein Betrag bereitgehalten wird. Ansonsten hält sich das Budget ziemlich an die Zahlen des Vorjahres.

Abstimmung: Das Budget 2013/14 wird einstimmig angenommen

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
Da wir mit unserem Budget auskommen, brauchen wir die Mitgliederbeiträge nicht zu erhöhen und können sie auf dem bisherigen Stand beibehalten.

Die Mitgliedschaftsgebühr richtet sich nach der Höhe des Pensums.

Pensum 66% bis 100%	Fr. 240.-	(180.- KMV + 60.- KLV)
Pensum 36% bis 65%	Fr. 168.-	(108.- KMV + 60.- KLV)
Pensum 0% bis 35%	Fr. 96.-	(36.- KMV + 60.- KLV)

Abstimmung: Antrag auf Beibehaltung der Mitgliederbeiträge wird einstimmig angenommen.

9. Rücktritte und Wahlen
Atilla Ylmaz Kanti am Brühl
Margit Kopp verdankt seinen Einsatz im Vorstand
Neu stellt sich zur Wahl: Susanne Schmid-Keller (Kantonsschule am Brühl)
Sie wird einstimmig gewählt und willkommen geheissen.
Die Vakanz aus Sargans konnte leider noch nicht besetzt werden.

M. Kopp erinnert an die grosse Arbeit, die im Hintergrund des KMV geleistet wird und spricht ihren Dank aus an:

Urs Capaul (Administrator Homepage)

Daniel Schläpfer (Webauftritt)

Revisoren Marie-Therese Vogt und Stefan Strasser

Reinhard Gross (Finanzen)

Thomas Kräuchi (Protokolle)

Peter Litscher, Guido Bannwart (KMV-Aktuell)

Alle Vorstandsmitglieder

10. Varia
Keine weiteren Wortmeldungen
Im Namen der Vorstandsmitglieder möchte ich unserer Präsidentin Margit Kopp für ihre immense Arbeit zu Gunsten des KMV herzlich danken. Sie hat die Fäden in der Hand, insistiert vehement, knüpft die nötigen Kontakte, ist beharrlich, vertieft sich in die Thematik und kämpft vehement für unseren Berufsstand.
-